

## Protokoll des HRVD-Treffens 2018 in Gelbsreuth, 03.03.2018

Protokollantin: Fee Gloning, HRG

### Anwesende:

Albrecht Schlierer	BAWÜ
Thorsten Wolf	HRB (10:12 Uhr)
Thomas Durst	HRB (10:12 Uhr)
Fee Gloning	HRG
Stefan Allich	HRG
Jessica Hillen	HRH
Nils Bräunig	HRN
Wolfgang Stich	HRN
Björn Wegen	HRNW
Thomas Berquet	HRS Rosenheim (10:04 Uhr)
Daniele D' Auria	HRS München
Werner Zagler	HRS München
Uwe Drewianka	HRT
Thomas Pöhland	HRX

Beginn 09:44 Uhr

Tagesordnung gemäß der Einladung per E-Mail incl. den Erweiterungen

Kurze Vorstellung Höhlenrettung Hessen Rheinland-Pfalz durch Jessica Hillen

## TOP 1 Jahresrückblick

Berichte der Gruppen seit der letzten Sitzung:



### Bericht 2017

- Durchführung einer kompletten Grundausbildung mit Ziel Höhlenretter nach HRVD.
- Erfolgreiche Durchführung einer Prüfung zum Höhlenretter nach HRVD gemeinsam mit HRB
- Anschaffung neuer Schleifsäcke, mehrere Kong Full sowie Austausch allen „weichen“ Materials wie Seile und Bandschlingen.
- 2017 erfolgte keine Alarmierung.
- 1 Präventiv-Einsatz: Personensuche in der Schachthöhle „Schlucht“ vor Verschluss.

Nornborn, 2.3.2018

Stefan Grün



## **Fachgruppe Höhlenrettung der FW Breitscheid 2017 Jahresbericht 2017**

Nachdem Thorsten Wolf seit dem Ausscheiden von Stephan Grün im Herbst 2016 kommissarisch die Höhlenrettung geleitet hatte, wurde im Januar 2017 die Fachgruppenleitung von der Gruppe neu gewählt.

Thorsten Wolf wurde als Fachgruppenleiter und Thomas Durst als sein Stellvertreter gewählt und im Anschluss durch den Gemeindebrandinspektor dazu ernannt.

Seit dem 11. März sind wir als FF eigenständiges Mitglied im HRVD.

Die Fachgruppe HR besteht aus insgesamt 30 aktiven Kammeraden, davon

1 Notarzt,

1 Arzt,

2 Rettungsassistenten,

3 Höhenretter (FW),

13 HRVD geprüfte Höhlenretter

Im Jahr 2017 haben wir außer dem normalen Übungsdienst (19Übungen) auch noch mehrere Übungen im Altbergbau und in diversen Höhlensystemen durchgeführt.

Zudem nahm noch ein Mitglied von uns an dem HRVD Workshop in Bad Tölz teil.

Einsätze:

Am 19.04.2017 wurden wir durch die Leitstelle in Voralarm versetzt um im Bedarfsfall die HR in Bad Grund bei dem laufenden Einsatz zu unterstützen, dieser wurde aber gegen 21:30Uhr wieder aufgehoben.

Am 22.10.2017 fand eine HRVD Prüfung in Hessen statt, an der auch 3 Kameraden der HRB (S. Althaus, S. Wortmann, Sven Elter) als Prüflinge teilnahmen und Thomas Krohn als Prüfer hospitierte. Als Prüfer fungierten S.Grün und Th. Wolf, alle Prüflinge (5) haben die Prüfung erfolgreich absolviert.

Thorsten Wolf

Leiter der FG Höhlenrettung FW Breitscheid



## Jahresbericht 2017

### 1. Personal – Höhlenretter, Ärzte und weitere Qualifikationen

Die Höhlenrettungswache Chiemgau hat derzeit 20 aktive Höhlenretter. Die meisten haben zwei oder zumindest ein Bergwacht Bayern Ausbildungsmodul Höhlenrettung durchlaufen. Die eigene interne Ausbildung orientiert sich an den Modulen 1 und 2 der BWB und bietet deshalb auch einen optimalen Ausbildungsstand.

- BWB Höhlenrettung Modul 1: 12
- BWB Höhlenrettung Modul 2: 15
- Ärzte: 2 (stehen für nicht zu schwierige Rettungseinsätze zur Verfügung)

Zusätzliche Qualifikationen:

- Rettungsassistenten, -assistenten, Notfallsanitäter: 6
- KID Berg: 1

Die Mitglieder kommen aus vier Bergwachtbereitschaften, damit sind auch in jedem Einsatzbereich der Region Chiemgau ausgebildete Höhlenretter vor Ort. Diese sind jeweils mit einer vollständigen persönlichen Ausrüstung durch die Höhlenrettungswache ausgestattet. Das Einsatzmaterial wird in der Höhlenrettungswache vorgehalten:

- Einsatzbereich Saalachtal – Bergwacht Freilassing: 13
- Einsatzbereich Berchtesgaden – Bergwacht Berchtesgaden: 4
- Einsatzbereich Achental – Bergwacht Marquartstein: 2
- Einsatzbereich Trauntal – Bergwacht Bergen: 1

Aus der Bergwacht Altötting waren im letzten Jahr bei Ausbildungen und Höhlentouren vier Mann verschiedentlich zum Schnuppern mit dabei. Eine Einbindung der Interessenten ist geplant.

Leitung der Höhlenrettungsgruppe: Rudi Hiebl

### 2. Ausbildung – Höhlentouren sowie technische und medizinische Ausbildungseinheiten

Zusätzlich zum Ausbildungsplan der Bergwachtbereitschaft mit den üblichen technischen und medizinischen Ausbildungsthemen gibt es einen eigenen Ausbildungsplan für die Höhlenretter. Durchschnittlich sind je Monat ein bis zwei Ausbildungstermine geplant: immer eine Höhlentour und zumeist zusätzlich eine technische oder medizinische Ausbildung. Die Höhlentour wird in der Regel auch mit einem Übungsthema verbunden.

#### 2.1. Höhlentouren

Es wurden 11 Höhlentouren mit insgesamt 86 Teilnehmern unternommen.

Tourenziele: am liebsten sind die Höhlenretter bei den Ausbildungstouren am Montagabend dabei, vor allem die Tourenziele in der Osterhorngruppe rund um die Taugl sind für uns gut und schnell zu erreichen: Lengfeldkeller, Hennerloch, Reitloch, Hausloch, Brunneckerhöhle, Triester Karst (4 Höhlen), Zwölferloch am Hochgern.

Als jährliche große Gemeinschaftstour wurde die Eiskogelhöhle im Tennengebirge befahren.

Bei den Höhlentouren werden zumeist auch praktische Themen wie Bohren, Gesteinsbearbeitung, Tragentransport, Verankerungsbau, Kommunikationswege und SRT geübt.

Oftmals gemeinsam mit den Höhlenrettern der HR Samerberg und ÖHRD Salzburg.

## 2.2. Ausbildungsabende

Es wurden 4 Ausbildungsabende mit 41 Teilnehmern durchgeführt.

Themen: SRT - Einseiltechnik (Depot, Kletterwand und Klettergarten in Grödig), Tragentransporttechniken, Gegenzugmethode, Seilbahnen, Flaschenzüge, Wärmeversorgung, Cave Link, Telefon, Tragensysteme, Biwak

## 2.3. Einsatzübungen

Es wurde an verschiedenen Übungen teilgenommen:

- Übung in der Schachanlage des Surspeicher mit der Bergwacht Bad Reichenhall und ÖHRD Salzburg
- ÖHRD Salzburg: Osterhorngruppe, Feuchter Keller / Trattberg (4 TN); insbesondere Unterstützung mit Cave Link

## 2.4. Spezialisten

Sprengen: 2 Mann mit 1 Fortbildungstermin

## 3. Höhlenrettungswache

Die Höhlenrettungswache am Standort Ainring-Mitterfelden ist inzwischen mit Regalen zur Materiallagerung gut ausgestattet, ebenso funktionell ist der Reinigungs- und Trocknungsbereich. In der Fahrzeughalle ist ein Übungsaufbau für SRT und Platz für Ausbildungen.

Standort für den Höhlenrettungsanhänger und das Einsatzfahrzeug.

### 3.1. Arbeits-, Instandhaltungs- und Putzaktionen sowie Besprechungen

Es fanden 16 Arbeitsdienste mit 44 Teilnehmern und einem Gesamtstundenaufwand von 110 Stunden statt. Vor allem das Reinigen, Instandhalten und Sichten der Ausrüstung nach den Ausbildungen erfordert einen hohen Aufwand. Drei Besprechungen mit 13 Teilnehmern.

### 3.2. Einsatzmaterial

Das standardmäßige Einsatzmaterial ist vorhanden. Eine Inventur wird im Zuge der neu notwendigen PSaGA-Prüfung durchgeführt und wird dann auch die Übersicht erleichtern.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

- Vortrag über Höhlentouren und -rettung beim DAV Bad Reichenhall. Gemeinsam mit dem Alpenverein - Sektion Freilassing eine Höhlentour als Information über unsere Arbeit und als Bereicherung des Angebots durch Mitglieder in beiden Organisationen
- Veröffentlichungen in der Print- und Webpresse

## 5. Vernetzung

- Wir sind bestens vernetzt mit unseren Nachbarn: HR Samerberg-Rosenheim und der Salzburger Höhlenrettung und im Weiteren auch mit den anderen bayerischen Höhlenrettern und dem Höhlenrettungsverbund (HRVD). Die BW-Region Chiemgau ist in mögliche Einsatzabläufe eingebunden mit unterstützenden Einsatzleitern sowie dem Technikbus LKLD. Die Regionalgeschäftsstelle ist bei Einsätzen sofort ansprechbar für weitere Unterstützung. Es besteht ein guter Kontakt zum Höhlenverein Salzburg und zur ARGE Bad Cannstadt.
- Dreitägiger HRVD-Workshop in der BW-ZSA
- Ausbildertätigkeit beim HR Modul 2 am Samerberg

## 6. Besondere Aktivitäten

- Befahrung eines Silberbergwerks in Ramingstein im Lungau mit den Salzburger Höhlenrettern mit 2 Teilnehmern
- Besichtigung Steinkohlebergbau Schacht Prosper-Haniel im Juni in Bottrop mit 10 Teilnehmern
- EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein: Projekt „Grenzüberschreitende Kommunikation in der Höhlenrettung“. Projektlaufzeit von Juli 2017 bis Dezember 2018 mit einem Fördervolumen durch die EU in Höhe von 18.750 € mit vier Seminarwochenenden, diversen Einzelaktivitäten und Materialbeschaffung.

## 7. Weitere Planungen und Zielsetzungen

- Verbesserung der Ausrüstung um einen Satz „wasserführende Höhlen“ und „Eishöhlen“
- Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit in der Region und den Einsatzbereichen
- Umstellung unseres derzeit zugewiesenen Fahrzeugs auf ein geeignetes Rettungsfahrzeug für Anhängerbetrieb
- Teilnehmer auf Module 1 und 2 schicken
- Anregung eines HR-Moduls zur Fortbildung „Kommunikation“ in der Verantwortung der Höhlenrettung Chiemgau

## 8. Einsätze

Die Höhlenrettungsgruppe wurde im Jahr 2017 zu keinem Einsatz alarmiert.

01.03.2018 Rudi Hiebl



# Jahresbericht 2017

## 1. Allgemeine Situation

Die Tätigkeit der Bergwacht Untertagerettung konnte 2017 kontinuierlich und planmäßig erfolgen. Es wurde ein Prüfungswochenende für den HRVD ausgerichtet an denen auch Bergwächter aus Sachsen geprüft wurden.

Insgesamt wurden elf Ausbildungswochenenden durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit dem HRVD erfolgte weiterhin.

Für verschiedene Besucherbergwerke wurden Rettungskonzepte entwickelt und zum Teil auch bereits in Einsatzübungen erprobt.

So wurden z.B. Rettungskonzepte für den Beerberger Tagesstollen des Lehr- und Schaubergwerkes Roter Bär in Sankt Andreasberg sowie für die Sonderführungen im Erlebniszentrum Bergbau „Röhrigschacht“ in Wettelrode/Sangerhausen erstellt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde ein Strategie-Workshop zu den Hauptthemen Ausbildungsgestaltung, Mitgliedergewinnung und –bindung, strategische Entwicklung der Bergwacht Untertagerettung und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Im Ergebnis wurden durch die Teilnehmer Festlegungen für 2018 ff getroffen. Somit wurden alle Anwesenden aktiv in die Planung einbezogen,

was durch die Mitglieder sehr positiv bewertet wurde. Diese Form der Auswertung und Planung wird auch in den kommenden Jahren so fortgeführt da sich die Mitglieder mit den Ergebnissen voll identifizieren können und auch ihre Ideen und Meinungen in der Arbeit der Untertagerettung wiederfinden.

## 2. Ausbildung / Übungen / Dienste

Im Zeitraum Januar bis November wurden 11 Ausbildungswochenenden durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnahme lag bei 55% des Mitgliederbestandes.

Es wurden 2.880 Ausbildungsstunden absolviert.

Im Rahmen der Ausbildungswochenenden wurde eine Übung unter Einsatzbedingungen durchgeführt.

Drei Mitglieder konnten die Prüfung zum Höhlenretter des HRVD ablegen.

Ein Mitglied konnte sich zum Prüfer des HRVD qualifizieren.

## 3. Personelle Entwicklung

Die Bergwacht Untertagerettung besteht aus 41 Mitgliedern.

Davon sind 39 Einsatzkräfte und davon 28 aktiv.

(11 passiv – können aus berufl. Gründen nur im Einsatzfall zur Verfügung stehen)

Zur Optimierung der Gruppenkommunikation wird in regelmäßigen Abständen eine Telefonkonferenz mit allen Leitungsmitgliedern abgehalten.

## 4. Einsatzfähigkeit

Die Bergwacht Untertagerettung wurde 2017 einmal in den Voralarm versetzt.

Am 17.04.2017 wurde die Untertagerettung zum Einsatz in die Stelzmückenhöhle bei Bad Grund alarmiert. Dort hatte sich ein Höhlenforscher der Arbeitsgemeinschaft für Karstkunde Harz am Bein verletzt und musste gerettet werden.

Der Alarm erfolgte 16:59 Uhr, Einsatzende 03:30 Uhr.

Am Einsatz waren 11 Einsatzkräfte der Untertagerettung beteiligt, es wurden rund 115 Einsatzstunden erbracht und ca. 1.400 km zur An- und Abfahrt zurückgelegt.

Gegen 21:40 Uhr wurde der verletzte dem Rettungsdienst übergeben, Abrücken gegen 01:30 Uhr.

## 5. Ausrüstung

Durch die Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe konnte Ausrüstung im Wert von ca. 4000,-€ beschafft werden.

Zum Jahresende gelang die Übernahme eines Fahrzeuges aus dem Bestand des IBK Heyrothsberge. Es handelt sich um einen MB Sprinter mit langem Radstand mit einer Laufleistung von 9000 km.

Der Bericht der Bergwachtleitung wurde durch die Mitgliederversammlung am 25.11.2017 bestätigt.



F.Cario

Bergwachtleiter

## HRNW Jahresbericht 2017

### Gesamt:

- Übungsdienste: 8 ÜD Theorie  
7 Übungen (Felsenmeer, Zechen Turm Bönen)
- HRVD Termine: 1 HRVD Sitzung
- HRVD Workshop: 1 Workshop Bad Tölz  
Erfolgreiche Teilnahme (Sprenglehrgang)
- Sonstiges: 1 Pressebericht Tactical Gear  
1 Bericht WDR Sendung Hier und Heute  
2 Grubenfahrten Zeche Prosper, RAG Anthrazit Ibbenbüren  
Anfrage: Zur Erstellung eines Rettungskonzeptes
- Einsätze:** 1 Einsatzbereitschaft, Absicherung von Forschungsarbeiten für Bergbaumuseum/LWL

Im Rahmen der Ausbildung für Bergbau gab es die Möglichkeit an 2 Grubenfahrten der letzten noch in Betrieb befindlichen Zechen

27.04.17 Prosper Haniel

06.09.17 Ibbenbüren

Teilzunehmen. Die Führung in die Abbaugelände wurde durch Kameraden der Grubenwehren begleitet zu denen wir noch einen sehr engen Kontakt pflegen. Im Anschluss wurde die zukünftige Struktur der Grubenwehr erörtert und für 2018/19 gemeinsame Übungen beschlossen.

**März 2017** erhielten wir eine Anfrage von der Zeitschrift „Tactical Gear“

Die einen Bericht über die Höhlenrettung in NRW schreiben wollte. Der Bericht über die Höhlenrettung erfolgte in der Ausgabe 4/2017

Der Bericht wurde während einer regulären Übung aufgenommen.

### 16.10.2017

Erfolgte in der Sendung, „Hier und Heute“ beim WDR im Studio Köln. Im ersten Teil wurde über Höhlenforschung und der Speläo-Gruppe Sauerland berichtet.

In den 2. Teil stellte Björn dann die SEG Höhlenrettung NRW vor.

Personalstand und Ausrüstung ist in der Jahresmeldung aufgelistet.

**Einsätze/ Sonstiges:**

- 2017 gab es keine Einsätze für die Höhlenrettung.
- Es wurde eine Einsatzbereitschaft zur Absicherung von Forschungsarbeiten des LWL gemeinsam mit dem Bergbaumuseum Bochum im Bereich Siegen durchgeführt.
- Derzeit wird zusammen mit einem Schaubergwerksbetreiber ein bestehendes Rettungskonzept durch die SEG Höhlenrettung NRW überarbeitet und in Teilen ergänzt.
- Im September konnte erfolgreich der Lehrgang Sprengen im Rahmen der Höhlenrettung abgeschlossen werden.

Björn Wegen



**HÖHLENRETTUNG**  
**BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**  
Im Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.

**Bericht für das Jahr 2017 für den HRVD**

Am 26. September 2017 gab es den einzigen Rettungseinsatz in diesem Jahr. Ein übergewichtiger Jugendlicher ist wenige Meter vor dem Ausgang der Gustav-Jakobs Höhle stecken geblieben. Höhlenretter und Bergwacht konnten ihn befreien und zum Ausgang bringen. Die Bergwacht zog ihn den Steilhang hinauf. Nach 90 Minuten war der Einsatz beendet.

Das Interesse am Verein hält auch dieses Jahr an. Wir freuen uns nun über 150 Mitglieder.

Neun Ausbildungsveranstaltungen haben wir in diesem Jahr angeboten. Dabei waren Tauchertreffen, Medizin- und Einseiltechnikkurse, ein Orientierungsseminar, unsere Höhlenrettungschallenge und auch wieder eine Rettungsübung mit den Maltesern gleich am Anfang der Höhlensaison im April.

Beim HRVD –Workshop in Bayern waren wir mit zwei Vertretern dabei.

Immer wieder erreichen uns Anfragen zur Mitwirkung bei der Erstellung von Alarmplänen für Bergwerke oder Höhlen. So hatten wir z.B. mehrere Treffen mit der Freiwilligen Feuerwehr in Neubulach und dem dortigen Bergwerksverein um einen Alarmplan für einen Erlebnisstollen zu erstellen.

Zur Darstellung unsere Arbeit und unseres Einsatzgebietes halten wir Vorträge und laden zu Höhlenbefahrungen ein. So haben wir in diesem Jahr unsere Arbeit der Tauchgruppe der Berufsfeuerwehr Reutlingen und Tübingen vorgestellt und sie auf eine Tour in die Falkensteiner Höhle mitgenommen, genauso wie Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus Neubulach.

Die jährliche Vereinsausfahrt führte uns dieses Jahr in die fränkische Schweiz.

Das Jahrestreffen der Feuerwehren im Kreis Reutlingen und die Mitwirkung beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr in Reutlingen ist genauso ein fester Termin im Jahreskalender wie die Mitwirkung beim Schulsanitätstag im Sommer und dem Sylvesterschwimmen im Bodensee zum Jahresende.

Albrecht Schlierer für die HRBW





## Jahresbericht 2017

### Ausbildungen:

In den regelmäßigen Ausbildungen 2017 hat sich die Gruppe in der Theorie und Praxis mit folgenden Themen befasst: Material, Medizin, Technik, Kommunikation, Wasserhöhle, Gefahrenkataster, Engstellenerweiterung

Bei der Rettungsübung 2017 galt es das THW in Heidenheim bei einer Kat-Schutz-Übung zu unterstützen. Insgesamt wurden 10 Patienten (professionelle Patientendarsteller der Bundeswehr) von Feuerwehr, THW und Feuerwehr aus dem Gelände eines alten Steinbruchs mit einer kleinen Schachthöhle gerettet. Die Zusammenarbeit verlief reibungslos.

Teilnahme am HRVD-Workshop in Bad Tölz mit zwei Rettern.

Gemeinsame Rettungsübung mit HöRe BaWü (Hessenhau).

Alarmierungen der Gruppe: keine

### Zusätzliche Termine:

Rettungsübung für Landtagsabgeordnete Andrea Schwarz in der Schillerhöhle

28.02.2018

Fee Gloning

## **TOP 2 Med. Standards bzw. Stand der AG Höhlenmedizin**

Unser Ziel ist es eigene SOPs für den Bereich Höhlenrettung auf den Weg zu bringen. Uwe Drewianka hat Kontakte zu verschiedenen Ärzten aufgenommen. Aber alle tun sich mit dem Thema schwer. Im Rahmen der Gesetzesänderung zum Notfallsanitäter, hat der Berufsverband wurden neue DRBD Standards mit verschiedenen Algorithmen z. B. für die Traumaversorgung, etc. wurden von der allgemeinen Ärzteschaft abgesegnet und sind daher allgemein gültig. Uwe schlägt vor, diese Richtlinien bei uns mit aufzunehmen und nur noch um höhlenspezifische Themen z. B. Hypothermie zu ergänzen.

Ein weiterer Vorschlag, war, hier die Treffen der ECRA zu nutzen, da dort auch viele medizinische Themen behandelt werden, bzw. dieses Thema evtl. für das Treffen in Deutschland vorzuschlagen.

## **TOP 3 Stand Vereinbarung mit ILS Bayreuth**

Aktuell steht noch die Entscheidung der Landesleitung der Bergwacht aus, alle anderen Stellen haben Zustimmung bekundet

## **TOP 4 Bereitstellen von Informationen durch die Gruppen**

Läuft leider immer noch sehr schleppend. Björn hat bis zum Jahrestreffen nur Rückmeldung von 5 Gruppen bzgl. Personal und Materiallisten erhalten. Wer noch nicht hat, bitte nachliefern.

## **TOP 5 Höhlentelefon / Stand und Standardisierung**

Umsetzung von neuem Kabel mit Test von verschiedenen Klemmen mit anschließendem Bericht hat noch nicht stattgefunden.

Aktuell haben wir uns auf folgenden Standard geeinigt:

Jede Gruppe hat Telefone die mit einem Hirschmann Stecker, an die die jeweiligen Adapterstücke zum Anschließen an das Telefonkabel eingesteckt werden können. Als Standardkabel haben wir uns für ein Zwei-Draht-System (z. B. Klingeldraht) entschieden. Die einzelnen Trommel werden mit Wago-Klemmen verbunden.

Wolfgang Stich erstellt ein entsprechendes Dokument mit Spezifikationen Kabel und mögliche Klemmen, die als Pricker-Ersatz für den Klingeldraht verwendet werden können.

Wer noch Telefone braucht, Nils hat noch fertig konfigurierte für 50 EUR/Stück.

## **TOP 6 HRVD Forum**

Das Forum wurde vom Netz genommen, da es gehackt wurde. Die PHP Software stellt eine Sicherheitslücke dar, daher müssen die Inhalte auf eine neue Software übertragen werden. Gibt es jemand der sich damit auskennt und das übernehmen kann. Jemand der viel mit Datenbanken ausgekennt?

## **TOP 7 Sprengen**

Björn hat Checkliste für Risikobeurteilung für Einsatzleitung erstellt. Diese wird noch mit Thomas Knollmann abgestimmt.

Vorschlag für Workshop 2019: Das Thema Sprengen zusammen mit den Führungskräften zu behandeln. Dabei erarbeiten, was aufgrund der Regelungen möglich ist, bzw. was nicht, Gefahrenbeurteilung, Auswirkung auf Patient, etc.

## **TOP 8 Antrag: neue HRVD Prüfer**

Dem Antrag der Höhlenrettung Breitscheid Thomas Krohn als HRVD Prüfer anzuerkennen wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Auch bei dem Antrag Eric Wypior in den Kreis der Prüfer aufzunehmen, gab es keine Einwände.

Bitte beachten, dass zwischenzeitlich auch die Gültigkeitsdauer der Prüferberechtigung verfällt, wenn die Tätigkeit als Prüfer nicht wahrgenommen wird.

## **TOP 9 HRVD Plakat Stand**

Wolfgang Stich und Björn Holm haben sich bereit erklärt, das HRVD Plakat bis zur Verbandstagung auf den aktuellen Stand zu bringen und es drucken zu lassen. Das Poster soll dann in versandfertigem Zustand bei Nils gelagert werden und kann dann von jeder Gruppe für Veranstaltungen angefordert werden.

## **TOP 10 ECRA Stand / meeting 2018 und 2019**

Auf der letzten VdHK Tagung wurden alle unserer Anträge bewilligt:  
VDHK wird Antrag bei ECRA stellen und die Satzungsänderung erfolgt nach unseren Wünschen.

Vorschlag des VdHKs, die ECRA Tagung in Deutschland im Rahmen einer Verbandstagung auszurichten.  
Nils hat Bärbel gegenüber bereits hier Bedenken geäußert.

War jemand 2017 auf ECRA Tagung ? nein

2018: findet Ende Oktober/November im Rahmen des italienischen Höhlenforscher treffens statt. Werner Zagler wird für den HRVD hingehen.

Die Ausrichtung des ERCA Treffens in 2019 wurde diskutiert, mit dem Fazit, dass wir absagen müssen, da wir nur aus vielen Kleingruppen bestehen und daher so ein Treffen kapazitätstechnisch nicht stemmen können.

## **TOP 11 nationale Rettungsübung 2018**

Die nationale Rettungsübung findet vom 22.-24.6.2018 im Harz statt.

Schwerpunkt dieser Übung wird eine Flächensuche geben. Da das ganze im Grenznahen Gebiet zu Tschechien stattfindet, bitte an alle zu prüfen, ob es versicherungstechnisch Probleme bei einem möglichen Grenzübertritt gibt.

Die Höhlen dort sind eher eng und trocken, max. etwas Lehm, keine Wasserhöhlen, Schächte vorhanden.

## **TOP 12 HRVD Prüfungen 2018**

Für die Prüfung am 10.06.2018 in Gelbsreuth, wird noch eine weiterer Prüfer gesucht

Im Sept/Okttober ist eine Prüfung in Beitscheid geplant. Die HRH hat auch noch zwei Prüflinge.

Die Anfrage von der HRH, ob die Ernennung zum Prüfer auch unterjährig, außerhalb des Jahrestreffens gemacht werden kann, wurde abgelehnt.

## **TOP 13 HRVD Standards**

Aufforderung die Liste der HRVD Standards (siehe interner Bereich der Homepage) mit Inhalten wie Gruppenkürzel, Farbcodierungen, individuelle Bezeichnungen zu überprüfen bzw. zu ergänzen.

## **TOP 13 Jahrestreffen 2019 Termin und Ort**

16.03.2019, 9:30 Uhr ins Gelbsreuth

## **TOP 14 Sonstiges**

Albrecht Schlierer hat bei der französischen Höhlenrettung angefragt, ob die dort erstellte Einsatzleiter-Software auch bei uns genutzt werden kann. Erste Antwort war ja, da diese zwischenzeitlich auch überregional eingesetzt werden soll, bat man uns noch, abzuwarten.

Ende der Sitzung 14:35 Uhr